



12

C O P I A

12

Einer Christlichen Leich-
Predig/

Über den Schmerzhaff-
ten Todfall/ vnd das Ableiben vieler Tau-
send/ Bürger/ Weib vnd Kinder/ sampt andern
Inwohnern der Stadt Magdeburg/etc. Inerschreck-
licher derselben Bestürmung vnd Er-
oberung/ etc.

Gehalten von einem benachbarten From-
Evangelischen Prediger/

Den 20. Brachmonats/ welcher war der dreysßigst
der Bestattung.



Gedruckt im Jahr / 1631.

COLIA

Einige Christliche

Praxis

Einige Christliche

Praxis

Einige Christliche

Praxis

Einige Christliche

Praxis

Einige Christliche

Praxis

Einige Christliche

Praxis





T H E M A.

Sordes eius in pedibus eius, nec recordata est
Finis sui: deposita est vehementer, non habens
Consolatorem. Thren. 1. v. 9.

Nach dem der heilige Prophet Jeremias lang vnd viel-
ältig die Stadt Jerusalem vnd dero Inwohner ermahnet/
Daß sie sich auff die Strassen stellten/ sehen vnd frag-
en nach den alten vorigen Wegen / welches der gute
Weg sey/ dar auff sie sollen wandlen/ vnd also ihrer Seelen Ruhe
finden: Sie aber stuz vnd truzent geantworte: Wollen nicht dar auff
wandlen: spricht er ihnen nachmaln enferig zu / warnet vnd schrecket sie
väterlich: O Jerusalem! mein Tochter/ mein Volck/ leg ein Sack
an/ bespreng dich mit Aschen / nim ein Leyd vnd Klag an dich / als
vber einen eingebornen Sohn / trawre vnd weine bitterlich/ dann
der Verderber wird vns vnversehenlich vberfallen. Als aber vngeacht
dieses/ sie die guten Anmahnungen außgeschlagen/ das vorgesagte Vnheil
bald erfolgt/ Jerusalem von den Chaldæern zerstöret / verbrent vnd zer-
schleiffet worden: betaurte vnd beweinte der h. Mann vnd Prophet/ den
Jammer vnd erbärmlichen Zustand seines Volcks vnauffhörlich / da er
in seines Klaglieds einem Orth also spricht: Sordes eius in pedibus eius.
Ihre Vureinigkeit hanget an ihren Füßen oder Bramen/ sie hat
Ihr End nicht bedacht / sie ist sehr abgesetzt worden vnd zu Boden
gefallen/ vnd hat kein Tröster.

Jerem. 6.
v. 16.

Thren. 1
v. 9.

Was der weitberühmbten grossen Hauptstadt Magdeburg an dem
Elbstrom in Sachsen gelegen / von denen die wir an statt Moyses vnd der
Propheten hören / ihnen gehorsamen / vnd von Gottes wegen/ wie Petrus
spricht: vnterth ansenn sollen: Sie seyen König oder Kayser/ als die
fürtrefflichsten / oder sie seyen Fürsten vnd Feld Obristen / als die
von ihnen gesandt werden: Für wolmeynende trewhertzige Anmahnun-
gen vnd Warnungen geschehen / was für gnädigste Anerbietung / wo man

1. Pet. 2. v.
13.



Röm. Käys. May. billichsten begehren begegnen/ vnd von bewusten Unge-
horsam ablassen würde: lang / vnd etlich Jahr her vorgangen / das zeigt
derselben Stadt nechst wiedergetruckte Deduction vnnnd eigne Zeugnuß
Von An. (ob auch schon nicht wenig darinn zu behilff eigener Sachen; als wir Men-
no. 1625. schen pflegen: von der Feder nicht gelassen vnd hnden blieben), einem jeden
bei Böhme rehtverständigen gnugsam an. Was aber endlich für ein leydlichen Auf-
zug gang solche so verhart vnnnd verharliche Wiedersehtlichkeit kurz verwich-
ner Tag vnd Monat Maij genommen / das ist nicht Land, oder Reichs
sondern allbereit Weltkündig. Warlich Magdeburg (ihr Geliebte) kan sich
der Wort brauchen vnd sagen/die Jerusalem (wie sie dann von benachbar-
ten Städten vnd Landen/das Teutsche Jerusalem genennet wird) bey dem
Anderer Propheten kläglich gebraucht vnd gesagt hat: O ihr alle die ihr den Weg
nennen es füruber geht/mercket doch vnd sehet / dann der H. Erz hat mich wie
Sericho. ein Weingarten abgelesen/wie Er geredt hat am Tag seines grim-
migen zorn. Warlich sie ist fast ernidrigt worden / vnd hat den erwarteten
Tröster vnd Helfer nicht erschen / Sie ist von ihrer Höhe / Macht vnnnd
Schöne herab gestiegen / sitzt im Staub / vnnnd liegt mit all tausenden im
Brandt / Kolen vnd Aschen!

Ecclef. 38. Nun bevilcht der Ecclesiasticus vnd helt der Christen/ ja der Natur
Brauch/ vber einen Todten auch allein / zu weinen vnd zu trawren / wie viel
mehr vber so viel hundert / ja vber mehr als dreyszig tausent / die durchs
Schwert/ Feuer vnd Wasser erbärmlicher weiß hingangen vnd ombkom-
men? Weil aber obgemelter Syrach den Schmerzen ernstlich bevilcht zu-
messigen/von sich zuschlagen; dann den Todten (spricht er) wirdstu nicht
v. 27. 22. helfen / dir aber schaden: Hingegen förderlich vnnnd vielmehr den lezten
Ding darben zgedencken / mit beweglichen Worten stark einbindet;
Gedenck wie mein Vriheil ist / das auch also das deine seyn werde:
an mir gestern/ an dir heut: So wil ich zwar in dieser vorhabenden Leich-
predig Modicum, wie die Schrifft gebiet/ einen / den kürzern Theil den Zä-
hern vnd Ehrstlichen Mitleiden (der Verstorbenen im H. Ernt) geben vnd
zueignen: den mehrern aber als den nohtwendigern Discurs, von Herkom-
men vnd Ursach so großergangnen Vriheil Gottes vber ehegemelte State
Magdeburg / zu jedermänniglichen fast kräftigem Exempel anstellen / vnd
mit götlichem Beystand / E. E. vnd A. aber guten Willen vnd Auffmer-
cken; mehrers außführen.

Libm
In bewehrten alten Lübecker Chronick / so Anno 1475. gleichsam in
dem ersten Truct zu Latein außgangen / befind sich Ihr (S. B.) das ehege-
sagte:

sagte herrliche Stadt vnd Bese Maagdeburg vom Römischen Keyser
Otto dem Grossen vnd Ersten diß Nahmens / gleich als von neuem er-
bauet/erweitert/ mit ansehnlichen Gnaden vnd Privilegien begabt/ inson-
derheit aber auß einer Abtey/ zu hohem Erbstift vnd Erzbistumb erhebt vnd
g. hret worden. Dann als höchstgedachter Christgottseeltgster Keyser/ als
d. Teutschen König/ sechs vnd zwanzig Jahr/ neben seinem Herrn Vate-
ter/ Keyser Henrich dem ersten regiert/ erbawete vnd begabte er ein anseh-
lichs Closter Berga genant/ für Magdeburg hinauß / dahin er die Ehrw. ^{Ist zerstört}
PP. von S. Benedicts Orden/ im ersten Jahr seiner Regierung/ auß der ^{mit Mag-}
Stadt transferirte vnd einsetzte. Nam hernach an dero Stadt den Bau ^{geburt.}
des fürtrefflichen Tempels des Doms für/ vnd bracht alles zu glückseligem
End/ als er auß Italien/ da er mit Otto seinem Sohn sich fünf Jahr auff-
gehalten / vnd die Erben Berengari des vermeynten Königs bestritten: Anno 950
Wiederumb anheim kommen im 35. Jahr seines Reichs/ Christaber 970. 970.
Da setzte er Albertum mit güttheissen Ioannis diß Namens des XIII. Pabsts
zu Rom / sampt aller andern vieler andächtigen Cleriken vnd Geistlichkeit
ein. Diesen hette er auß dem vralten Closter S. Maximir nächst Trier ge-
legen / zu erstem Erzbischoff begert vnd erhalten / einen Gottesfürchtigen
Mann/ totius virtutis participem, aller Tugend voll nennet ihn die Chro-
nick: vnd also warhafftig Benedictum ex Benedicto des H. Patriarchen
Benedicts Jünger vnd Nachfolger.

Ist also hernach lauffenden Jahren/ die Stadt Magdeburg vnter
schutz vnd schirm Gottes/ vnd des grossen Helden vnd Märterers Sanct
Morizen als Patrons/ sampt der Thebeergangen Legion / so vnter Maxi-
miano gelitten/ vnd zu deren Ehrentitel Otto die Stiff vnd Königlich Ba-
silic gewent vnd auffgericht/ zu solcher Grösse/ Macht vnd Ansehen erwach-
sen/ als die Scribenten verloffnet vnd nächster Jahren / sie vielfältig be-
schrieben vnd gerühmet / sie aber die Stadt selbst an dem schönen Elb-
strom/ ihre Magnificentz vnd Bese/ der lenge vnd breite nach vor diesem er-
zeigte vnd außstecket: in legt bewuster Widersetzlichkeit aber/ vnd auß sich ge-
zogner Beädgerung / mehr als zu viel dargethan vnd erwiesen. Welches
(wolte Gott) daß es nit geschehē/ daß man sichs nie vnterfangen (J. S. S.)

Et si fata Deum, si mens non læva fuisset,

Trojaq; nunc staret, Priamiq; arx alta maneret.

Sagt der Poet von Ursach der Zerschleiffung der alten Stadt Troja/wel. 2. *Ancid.*
Wesh allhie nachzusprechen muß ich sagen:

Et si pæna Dei, si mens non dura fuisset,

Magdenburg staret, Maurici arx alta maneret.

Were Magdeburg eines bessern Sinns gewesen / nicht so widerspennig / so

A iii

hart.

hate gehalten/blieb es noch wol heit/vnd were in gutem flor vnd Wolstand/
hette auch der Allmächtige solches eusserts Ubel darüber nicht verhenget
noch kommen lassen. Aber gar zu gute partiten vnd Tage (spricht der Ita-
liener) bringen die Leut guff die galern. Die H. Schrift aber vnd Moyses;
Incrassatus est dilectus & recalcitrauit, Der Geliebte ist feist vnd mus-
sig worden/vnd hat außgeschlagen. Gar eigentlich Jeremias am 5.
Incrassati sunt & impinguati, & präterierunt sermones meos pessimè.

Deut. 32.

Sie seynd feist vnd dick worden/vnd haben meine Reden schendlich
übertreten. Was für Redē meynē wir (S. S.) anderst/als die Gott & Herz
durch den Apostel zum Röm. am 13. aller Welt/so außtrücklich/so ernstlich
gethan vnd eingebunden: Ein jegliche Seel sey vnterthan der Obri-
geit/dann es ist kein Gewalt als von Gott. Vnd gleich hernach mehr
in besonder: Er (der Ober/Fürst/König/Keyser/2c.) ist ein Verwal-
ter Gottes/dir zum guten. Thustu aber böses so fürcht dich/dann
er tregt das Schwert nicht vergeblich/sonder ist Gottes Diener/
vnd ein Rächer der Straff vber den der böß thut. So seynd nun auß-
noht vnderthan / vnd nicht allein vmb der Straff willen/sonder
auch vmb des Gewissen willen/ 2c. So gebt dann nun jederman
was ihr schuldig seyd: den Tribut / dem Tribut gebüret / den Zoll
dem der Zoll gebürt / die Forcht / dem die Forcht gebürt: die Ehr/
dem die Ehr gebürt.

Act. 9.

Diese / diese / so wichtige / so nützliche Reden nicht eines Menschen/
sondern Gottes / hat Magdeburg vnd seine Inwohner so schändlich/so
schädlich vbergangen vnd verachtet/ia recalcitrauit, hat außgeschlagen/
aber wider den Stachel/hat zur Wehr gegriffen / aber dardurch vmbkom-
men/hat sich erhebt/jedoch zur Erden geworffen worden/ Et erat ruina illius
magna, vnd ist ihr Fall vnd Staub der grösten. In dem nemblich ihr

Matth. 7.

Ex Thre-

nis c. 3. v.

21.

erschiene. Da die Wäll bestiegen/die Porten zerbrochen / ihre Predi-
canten scuffzten / ihre Töchter / Frauen vnd Jungfrauen jams-
merien/vnd sie gehling die ganze Stadt mit bitterlichen Betrüb-
nuß wurde vberfallen. Ihre Feinde vnd Anfechter seynd ihr zum
Haupt worden/vnd auß ihr besacklet. Ihre Jugend ist gefangen
geführt worden / vor dem Angesicht des ergrimten anfallenden
Soldaten. Auff der Strassen lagen draussen der Jung vnd Alcei

die der

die er HErr an diesem Tag des Jorns erschlagen / vnd ohne ver-
schonen gesch'agen. Aber ferner: O wie gar hat der HErr in seinem
Grimm/diese schöne To hter vnd Magd veruncklet als mit erstand-
nen vnterschiedlicher B unst/ vnd Entzündung aller Gassen / das Feuer
de Excelso, vnd der Höhe eingeworffnen Granat vnd Geworkugeln / theils
eignen eingelagerten Zündel/die Kirchen/Palläst/ Haus vnd Hoff vnerret-
lich ergriffen / Vieh vnd Leut besengte / vnd sehr viel sämplich verbrente?
Da! ah! ihre Angesichter schwärker als Kolen/ daß man sie auff
der Gassen nicht mehr kante/ihr Haut hieng ihnen an den Beinen/
vnd so dürr als Holz. Also ist dieser gestalten Magd/dieser schöne Stadt/
all ihr Herrlichkeit vnd ziert hinweg genommen worden / wer wird
sie trösten/wer kan der Gefallenen auffheiffen/wer Stärck vnd Krafft ge-
ben vnd darreichen? Gewiß ist/ daß niemand auß allen die sie liebten/
die ihr Hilff versprochen/Entsag geschworen vnd versichert / einigen Trost
geben oder schaffen möge. Longè factus est à me, (klagt vnd sagt sie) Confo-
lator: Mein Verträster vnd zusprecher ist fern von mir gewichen/
nit fore vnd zu: sonder von vnd abgezogē/mich endlich Armselige vbel beredte
im Stich gelassen/vnd elendiglich (ach Weh!) verbrennen vnd verderben.

Jedoch der Allmächtige vnd ewige Gott (Jhr GG.) welcher nicht
allein wider ein Stadt vnd Orth/sonder wider ganze Land/Reich vnd Mo-
narcheyen redet/vnd seine Erwungen vollziehet / Qui dixit Ierusalem aedi-
ficaberis, & Templo fundaberis. Der dem zerstörten Jerusalem verspro-
chen/daß es solte erbawet: dem odem verwüsten Tempel/ daß er wurde von
newem gegründet werden/der versichert vnd tröstet vnser Teutsch Jerusa-
lem (weil Magdeburg ihre beste Nachbarn also vergleichen wollen) diese be-
trübte Stadt auch/der barmherzige Gott vnd Vatter/der spricht ihr durch
Jeremiam nach vielen Zähern/mit begnügter Züchtigung zu. Completa
est Iniquitas tua, &c. Deine Missethat (Töchter) hat ihr End. Er
wird dich forthin nicht mehr weg führen lassen. Du wirst legt S. Tho-
mas auß) nicht weiter gestrafft werden vergangner Mißhandlung halber/
wo du nicht neues darzu thuest. Sufficit diei malitia sua. Der 20. Maij war
böß/vnd sein Hiß schwer gnug zu ertragen.

Derowegen nu mehr zusehen/ vnd tieff zu Gemüth zu führen/woher
wehltres Vbel erwachsen / was so grossen Jammer verursacht / warum
Gott der HErr solcher Stadt vnd Land so vbel mit gefahren/sie so hart
heimgesuchet habe?

Allhie werden wir (GG.) kein Blat (wie man sagt) für das Maul
müssen

Ibid. c. 4.
v. 8.

Ierem. 18.

Isa. 44.

Auß brief-
fen zu
Weymar/
26.

Thren. 4.

Matth. 6.

Horat. de Arte. müssen nehmen / auch der Zuhörer kein Baumwolle in die Ohren stecken: Grays dedit ore rotundo Musa loqui, sagt der Poet: Den Griechen ist von der Natur geben klärlich vnd rundt zu reden/vielmehr e. nem teutschen Patriotem/der von Auffrichtigkeit des Volcks den Rahmen hat / insonderheit da allein der Wahrheit zum besten/die Red angestellt/vnd geführet wird.

Anno 1631
Membro 3.
Anno 1629.
18. Ienuer. S. August. serm. 247.
So ist dann erstlich zu merken/das die Haupt Brsach/ warüber sich das ganze Unwesen entsprungen (wie die Magdeburgische in ihrer außgesprengten Deduction vnd Entschuldigung reden vnd fürgeben) keins wegs diejenige gewesen/das nemlich ihre Stadt vber alle erlittene Schäden/vnd vorige nach Vermögen mit Aufwendung vieler Kosten/treue geleiste Dienst/auff ein Regiment zu Fuß Entretieniment oder Unterhalt (auff Röm. Kayf. May. Herrn Generals Obristen Feldhauptmans begeren) verschaffen vnd herreichen sollen / sie aber solches zu thun nicht schuldig gewesen/auch nit praestirn noch leisten können/2c. gleich als ob die R. Kayf. May. vnd dero verordnete hohe Offt-eirer vnd Anwalten / vnbesügte / ja ganz vn möglich Ding einer so guten Stadt (als die Deducenten mehr als hundertmal selbe: weiß nicht litterali oder morali Verstand nehmen vnd rühmen) zugemutet vnd anbefohle hette. Vnd ist vor allen groß Wunder/das man zur Ableinung des Respects vñ Schuldigkeit gegen Kayf. M. als höchstem Haupt des ganzen Reichs/die Priuilegia oder Freyheiten Otten des aller Christlichsten Kayfers dar fürwenden/das man sie die Stadt Magdenburg nicht mit einigem Gewalt/mit Gebot / mit Lösung / mit Heersarht / noch mit keiner andern Beschwerung belegen sol. Dabry auch (schreiben sie) zugleich die pæna annectirt, wer hier wider thun würde/ das derselbe in straff Kayserlichen Gewalt gefallen seyn sol. Gleich als ob Kayser Otto der Grosse / keinen Nachkömlingen/vnd also jetzt gegenwertigen Gottseeligen Kayser Ferdinanden dem Andern/die Moderation, Erhalt. oder Benennung gesagter oder andern Priuilegien / nach Zeit vnd Verdienst der privilegirten / durch sein Rescript vnd Decret sperren oder gar auffheben wollen? Gleich auch ferner/als ob die Rechtsgelehrte Deducenten zu Magdeburg nicht gewußt oder sich en:sinnet/ Quod iudicio legum Dignitate deiicitur, qui priuilegio sibi cōcesso abutitur. Das derjenige von Rechtswegen seines Ampts entsetzt wird/der sich der ertheilten Freyheit mißbraucht hat. Vnd das kein Priuilegium das Zihl vnd End des Gesez / welches ist gute fromme Bürger vnd Unterthan machen:hindern/ vielweniger vmbstossen kan. Vnd/welches bey diesem nicht allein verwunderlich / sonder auch schimpflich!

Uch/weil Kaysers Otto die Straff bengefert/ als obgedacht / 2c. solle er dieser
Lieute Meynung nach/ solche Peen/ auff folgende Römische Kaysers ver-
standen haben/vnd ihme ein Kaysers selbst in sein Kayserslichen Gewalt (wie
der Hirsch ins Barm) fallen/selbst straffen/vnd den fang geben.

Wann man aber je auff Kaysers Otten Freyheiten sich bey Mag-
denburg so starck beruffen wil: so kan ja nicht verneint werden / daß er solche
Regalia vnd Freyheiten / ihr der Stadt / vmb des Erzhumbss willen/
soer Kayserslich auffgerichte vnd begnadet / vnd nicht dem hohen Ers-
stift vmb der Stadt willen ransänglich ertheilt vnd verliehen habe. Solte
Kaysers Otto erlebt habe vnd gesehen/wie Magdeburg vor hundert Jahren
die erste Stadt seyn wude / welche seine des Kaysers vralten Römischen
Catholischen Glauben vnd Religion verlassen: hernach aber vnd im Jahr
Christi 1566. durch Abfall Joachim Fridrichs / ersten Lutherischen Erbsbi-
schoffs/ 2c. die von ihm eingeführte Catholische Geistliche berauben vnd
aufweisen: die Catholische Prediger abschaffen / vnd dafür Saccum von
Norchausen ersten Lutherischen Diener am Wort / dörfte auff die Cangel-
stellen: Er würde ihr vngewißelt/ nach seiner heroischen Eysen den Sack
geben/aller Gnaden vñ Privilegien beraubt vñ entsetzt haben. Den Kriegs-
leuten spricht Greg. Tolesanus, seynd viel Freyheiten / sonderlich den alten
wolverdienten Knechten von den Kaysern mitgerheilt/ aber sie verlieren die
selbe si latrocinia exercent. Wann sie nicht streiten/ sonder beutchen/ nicht
verthädigen/sondern tödten vnd vmbbringen. Aufertur ab ingrato quod so-
let dari humili, Th. de Kemp. Es wird von einem vndanckbaren erzogen/
daß dem Gehorsamen gestattet vnd gegönnt werden.

Was aber fürs ander / die eingewandte Unvermöglichkeit der Un-
verhaltung eines Regiments Knecht zu Kays. M. gnädigsten gefallen anbe-
langt/so wolle der verständige Zuhörer bey ihm selbstem auß diesem wenigen
erachten vnd vrtheilen/ob Magdeburg weißlich vnd im Grund der War-
heit seiner Bürger vnd Inwohner eusserste Unvermögen/ Mangel vnd
Noth an Tag geben: da sie kaum ein Jahr nach zugemuter / aber von ihnen
versagten Bezahlung/ für ein Regiment Kayserslichen Volcks / nicht nur
eines/sonder zwey/vnd also bey sechs tausent Mann fremdes/vnd vnter ei-
nem außländischen Potentaten geschriebnes Kriegsvolck gutwillig in die
Stadt genommen/ Schanzen vnd Reduten/Wahl vnd Mauren darmit
besetzt/die Wachen versehen / vnd biß zu Eroberung der Stadt in die drey
tausent derselben noch vbrigen: mit Soldvnd allen seruitien freygebilg verse-
hen/vnd vnterhalten? Richte (sprich ich) nochmaln/der Christlich/Fried vñ
Warheit liebhabende Zuhörer / vber solchen vnlugbaren Verlauff der
Sachen/vber solches bekantlichs vnterfangen selbst / spreche Semens vnd

Auß dem
Hauß
Branden-
burg.
Saccus pr.
Concion.
Lutheran.
Magdeb.
lib. 19.
Syntag. c.
16.

Schwe-
disch volck
vnter Die-
rich von
Salcken-
berg.

B

Dr.

Urtheil? Wann schon der Fuchs (daß wir das nunmehr recht arme Magdeburg also anreden) in dem er starck getrieben vnd gejagt wird/vnterweilen belst als ob ein Hund wer/so kennet ihn doch der Steuber wol/vnd kommen ihm die Wind gleichwol hinder die Ohren/fallen ihm in den Balg/da ihm dann die Zähne weh thun/2c.

So ist dann hierauf (J. G. G.) offen vnd klar/das nicht die Mißgünstigen (wie die Deduction klagt/ vnd der Käyserlicher Kriegs Officier etlich beschuldigen wil) ihr der Stadt das Blutbad zubereitet; vielweniger der angebornen / vnd biß dato dem gangen Römischen Reich des aller Gottseligsten Käyser's scheinbarn Miltigkeit: mit was Glimpff es auch geschehe/zuzuschreiben / sonder einmal vnd allein/dem fürselichen Ungehorsam/dem beharlichen Widersprechen (da noch zween Tag vor Bestürmung vnd Eroberung: zeugt der in Truck auß gangnen offenen Schreiben: Gnad vnd Vergleich von dem Tawren alten vndergleichlichen Helden H. Gr. Tyll den Belägerten angeboten / von ihnen aber abgeschlagen worden) zu rechnen. Vnd also Perditio tua Israel das verderben vnd verbrennen auß dir / O vnseelige Stadt Magdeburg, / selbst eigentlich entsprossen vnd herkommen.

Es ist aber außser Zweifel (Jhr. G.) das die Verstockung vnd des Hergens Hertigkeit/nicht ohne langwirige schwere Sünden von Gott verhenget vnd gestattet werde / wie in Pharaone vnd den Egyptern / in Datan vnd Abiron den Widersprechern Moysis in der Wüsten / an Zeroboam in Samarien vnd Bethel vnd andern mehr zu lesen vnd zu spüren. Was wollen wir dann (spricht jemand) meynen / das für vorgehende eingewurzelte grosse Sünden sich in Magdeburg befunden / welche ihr ein solches böses End gebracht vnd verorsacht haben?

Vnd zwar M. Andreas Cramerus, welcher sich Pastorn vnd Pfarrherrn bey S. Johann in offtermelten Magdeburg/hat fünff Jahr vor dessen Verwüstung in seinem Buch: Des Herrn Zebaoth Fest vnd Kriegsverfassung in ritualirt, &c. umblich nah zum Ziel geschossen/den Ubelstand aller Ständ daselbste eines Rahes/der Bürger/Vnterthanen/der Belehren vnd Schulen/der Prediger ordentlich seinen Zuhörern vnd dem Leser für Augen gestellet/hoch beklagt vnd den Garaus mit Sengen vnd Brennen/2c. als ein guter Moralist weislich abgenommen vnd verurtheilt. Jedoch Cramerus hat sich meines Erachten darinn geirret/das er zwar die Laster eines theils starck angezogen / die Ursach aber / Einreißen vnd Fürbruch derselben im geringsten nicht gedacht. Vnd also nur das

Dber

Den 18.
Maj 30
Westers
hansen da
eirs.
Ose. 13.

Exod. 5.
Num. 16.
3. Reg. 13.
Tobias 13.
verheod.

Oberholz vnd die Rast gestimblet/die Hacken aber vnd das Beil nit an dem
Stock vñ die Wurzel gelegt. Dañ wo man das Christliche Fasten auffhebt/
Keuschheit vnd Gebot Gottes selbst für vnmöglich helt vnd außruffe: der
gemein Pöfel aber solche Fleisch vnd Blut angenehme Lehr fasset vñnd er-
greiff: Da folgt endlich ein solche außgelassene Freyheit vñnd Freche/das
kein predigen/singen noch sagen mehr hilfft noch fruchtet. Vñnd mus man
dem Vogel der einmal entflogen/lang pfeissen vnd weisßeln/das er sich wie-
der in das Kefig vnd Vogelhaus lasse sperren vñnd einsetzen. Dann wey
seinen Knecht von Jugentauff zerlich auffzucht / der erföhret zu
lest seinen frevel vnd Halßstarrigkeit. Proverb. 19. v. 21

Sordes eius in pedibus eius. Schreyet der Prophet vber Jerusalem/
Ihr Unreinigkeit hangt an ihren füßen/vñnd darumb hat sie ihres
Ends vergessen. Die Füß seyñd zwar der vnterste Theil des Menschen/
aber sie tragen den ganzen Leib als Seulen herum/vñnd besteht auff ihnen
als Fundamenten der WunderBaw des ganzen Menschen. Was seyñd
nun Glaub vnd Hoffnung anders (G. G.) als zwo Seulen vnd Pfosten/
das einig Fundament vnd Grundfest des ganzen geistlichen Gebewß vñnd
Beruffß eines frommen Christen? Welche wann sie erschüttert weichen vñnd
nachgeben/von der Oberbaw nicht lang halten noch bestehn. Als dann
Magdeb. auß den ersten grossen Städten vor Jahren von dem Catholische
allein heilig vñnd seeligmachende Glaubem abgewichen vñnd sich bereden las-
sen/der Glaub an Christum mache einig vñnd allein gerecht / der Unglaub
verwerffe vñnd verdamme allein ein Christe/ da hat der rechte Fuß angefan-
gen zu hincen. Also gleich vñnd darnit kein Belohnung noch Verdienst der
guten Werck zu dem ewigen Leben gepredigt vñnd eingebildet worden: da er-
lände auch der lincke Schenckel die Hoffnung SPES, vñnd gieng die arme
Magd auff Stelgen vñnd Krücken.

Sie bewerbte sich zwar vmb gute Arzt vñnd Doctorn /vñnd Flaccus
Illirius mit seinen Gesellen den Centuriatoribus namlich des Schadens
stare an/sie salbten/sie reibten/sie nesten/sie erten mit hundert vñnd hundert
Auffschlagungen/Anstrich vñnd Enderungen: davon Alexus Copus gründ-
vñnd außführlich: Sanitas non erit tibi, hieß es nach dem Propheten/du wirst
durch viel Schmieben vñnd Plagen nicht gesund / diese Schreyer helfen dir
nicht (liebes Magdeburg) daher nam das Vbel je lenger je mehr zu/ wie
Andreas Cramerus obangezogen/ohne Allegori vñnd Parabel den Scha-
den auffgethan vñnd männiglichem endecket: darzu endlich der Brand ge-
schlagen/an Hilff vñnd Heyl verzweiffelt/verdorben vñnd gestorben. Vñ also

B ij erfüllet

Luther de
capt. Ba-
bylonicis.

lib. 4. Dial.
c. 9.
Jerem. 46:
v. II.

Ibid. 51. v.
25.

erfüllet worden/was Gott durch Jeremiam geredt hat: Ecce ego actæ mōs
pertifer, &c. Sihe/ Ich wil an dich du schedlicher Berg/ der du das
ganz Land verderbest/ vnd wil mein Hand vber dich außrecken/ vnd
wil dich von den Felsen herab welken/ vnd zu einem außgebranden
vnd verhörten Berg machen.

Ein Metz
vnd ein
Magd:
Habe dem
Kaiser
den Tantz
versagt.
Ephes. 4.

Dieses sagte der Prophet nach Theodoret vnd Lyreni Auflegung
von Babylon/welches er ein Berg nent/wegen des Stolz vnd Bermuht/
da es sonst auff der Ebne gelegen: nent es ein verderblichen Berg / vmb der
Verführung willen: trewet ihm wie ers auß dem Felsen (das ist) auß Thür-
nen vnd Mauren heben wolle/ vnd durch Fehr verzehren. Welches (leyder)
an Magdeburg/ sonst einer gewaltigen Stadt sich gleichsals war befind/
dern Hochmut vnd Widersetzen wider Kaiser Carl den fünfften hochlob-
lister Gedächtnuß/ jr vor Jahren gelungen/ * dardurch sie viel geärgert/ sich
vnd andere im bösen gestercket/ biß sie sich jeziger Jahr vnd Zeit in derglei-
chen vnd größern Stolz vnd Truz wieder die Rō. R. W. außgeleint / durch
derso starcken Arm aber mit besondern beystand Gottes/ von jren Thür-
nen/ Mauren vnd Bollwercken getrieben/ zerstört vñ eingenomen worden.

Ier. 2. v. 30

Sebastian
Besselm.
In vita Ca-
roli V.

Wey welcher so grossen vnd augenscheinlichen Hand Gottes des
Allmächtigen/wir (S. S.) rechter Weis vnd ohne Sünd (wie der Apostel
befilcht) vber gewisser Leuth Blind. vnd Bosheit billich zu zornen vnd vns
zubeklagen haben. Welche vō Gott dem H. Erren als vngesorgsame Kinder
gezüchtiget (dan wer ist: Zuhörer: der diesen Bezwang/ dieser Stadt Mag-
deb. nicht für ein Straff vnd Rach Gottes erkenne?) nicht allein die disci-
plin vnd Ruth nicht erkennen noch annehmen: Sonder auß der Bosheit
ein Tugend / auß der Rebellion vnd Hartneckigkeit / ein Beständigkeit /
Dapfferkeit / ein Exempel machen wollen ? Vnd zwar hat ein gemeiner
Bürger die erste Belägerung von dem 16. Sept. 1550. biß auff den Nov.
folgendes Jahr (in welcher Magdeb. vor Magdeb. nach gemeiner Sag/ vnd
Ponti Heuteri Zeugnuß gelegen) in einem Tractetl beschrieben/ in welchem
er öffentlich bezeuget/ daß ihre der Magdeburger damaln verübte Seditio
vnd Aufflaynen / ein lauter Werck vnd Schickung Gottes gewesen sey.
Dann so es (spricht er) ohn diese Stadt were/ ist leichtlich zuerach-
ten/was wir jetzt für ein Evangelium hetten: Welches Gott also
geschicket vnd Gnad verlihen / damit Teutschland bey dem Wort
Gottes/ vnd öffentlicher Bekandnuß Christi vnd seines seelig-
machenden Wortes des H. Evang. geblieben vnd erhalten würde.
Solches vnd so viel ein Ungelehrter Qui supplet locum Idiotæ.

2. Cor. 4.

Aber

Aber Johann Sleidanus sonst ein gelehrter vnd bey vielen hochge-
achtet Scribent (allein das ihn Carolus Quintus Mendacem Nebulonem,
wie auch Julius/Bischoff zu Raumburg: Ein vnwarhafften Mann/höff.
vnd sittlich zuvertenschen//selbst genennet) hat ebenmessig obgesagten vor-
gangenen Vngehorsamb hochgeprisen/vnnd in seinen Commentariis ge-
schrieben. Ad hunc modum liberati Magdeburgici, præter multorum ex-
pectationem, summam nominis gloriam adepti sunt apud externas Natio-
nes, quod prope soli per omnem Germaniam exemplo suo docuissent
quid possit Constantia.

Surtius ad
Ann. 1556.

Das ist: Vnd auff diese Weiß wurde Magdeburg wider aller-
männiglichs vertrauen erledigt / dadurch sie bey den frembden
ausländischen Völkern zwar / ein ewigs Lob verdient / in dem sie
gleichsam allein mit ihrem Exempel dargehan vnnd erwiesen was
die Standhafftigkeit vermöge. Also Sleidanus vnd andere mehr / wel-
chen auß verkehrten Sinn vnd Vrtheil beliebte das böß Gut / die Finster-
nus das Liecht / das Saur süß zumachen / als der Prophet sagt / aber das
Weh vorsest vnd propheteet. Isa. 5.

Nach dem aber verlossnen 80. Jahr / Magdeburg heutigs Tags
durch blutige Eroberung vnd Ernidrigung / zu einem Beyspiel mit der Be-
ständigkeit / sonder der Menschlichen Vnvermögligkeit vnd Enderung / nit
ein Kind des Segens / sonder der Straff worden: Höret (Liebe) vnd entsetzt
euch; was der fürseslich Zorn vnd letzte Bosheit nicht wagen vnnd sich vn-
terstehn dörffe? Dann als die Statt von keinem parirn oder Auffgeben hö-
ren wollen / darauff mit allem Gewalt von allen Orten bestiegen vnnd be-
mächtigt: vnd hierdurch andere vom Schwert / andere vom Feuer /c. vmb-
kommen / viel auch (wie die sichere Relation vnd der Truck helt) ihnen selbst
Hand angelegt vnd verzweifelt: wollen andere zwar: ihres geltichters vnnd
Glaubens / eine keusche Lucretiam darauff machen. Als auch ire Münz
deutet mit dem Dolch auff der Brust geschlagen vnd außgesprengt /c. An-
dere aber gar in das Marterbuch vnd Legend setzen / sie den Heyligen zuzeh-
len vnd seelig sprechen. Vber welche so verführter Leute vnbesunnene Thor-
heit / ob woln billtliche Vrsach zu weinen / nach dem Ecclesiastico vber den
Narren erawre / dann es gebriecht ihm an Verstand: So laß ich mir doch
die gleichnuß mit Lucretia der Römerin gefallen. Daß gleich wie sie erstlich
vnd zuvor von Tarquinio geschendet / hernach sich selbst entleibe vnd hinge-
richt: Also bekenne ich / vnd ist war; das Magdeburg / als oben erwiesen / die
Reinigkeit des Glaubens verloren / vnd selbst auffgeben / in solcher fornica-
tion von Gott vnd vntrew muherwillig verblieben / biß das nach der Krug

Livius.

W ij vor



vorlangst zerbrochen/ man ihn jetzt auff den Boden geworffen / vnd in die
Stücker mit Füßen gesprungen.

Martialis.

Wann aber jemand diejenige die sich selbst als Wahnwitzige geschel-
digt vnd vmbgebracht. Nam quis non furor est ne moriate mori? dann was
Thorheit ist/dich selbst tödten/damit du nicht sterben müßest? Wann sprich
ich: Solche jemand wil in sein Martyrologium setzen/ der betrachte zuvor
vnd höre/wie es lauten werde/wann Decimo Calendas Iunij, der zwanzig-
ste Tag im Majo: also gelesen solte werden. Item in der Stadt Magdeburg
an der Elb in Sachsen/vieler tausent Märterer die wegen Rebellion vnd
Ungehorsams von Christlichem Läger vmbgeben vnd bezwungen / sich
selbst vber die Wähl abgeworffen/in die Elb gesprungen/in eigen angezünd-
ten Häuser/zum Brandopffer worden/vnd durch das Segfeuer (Gott weiß
wohin) gefahren. Deren Leiber hernach theils in die Lauffgräben zur Erden
bestattet/theils in der Elb im Wasser geschwenket/ruhen wie sich gebüret/ &c.
Wer da wil der schreib also / dann mit Wahrheit wird er nicht anderst setzen
noch schreiben mögen. Vellem mihi diceret. sagt S. Augu. zu Petiliano dem
Donatisten/in gleichen falschen Bahn falscher Märterer: Confessores illi
vestri, quando seipso precipitant, cui ducunt martyrium? vtrum Christo,
qui talia suggerentem diabolum repulit, an potius ipsi diabolo, qui talia fa-
cienda Christo suggessit. Ich wolte du sagtest mir / sene ewre Bekenner
oder Beichtiger die sich selbst in Todt gestürzt / wem schreiben sie
ihr vermeynt Martyr vnd Abstürzen zu? rechnen sie es Christo
zu/der den Sathan/der ihn mit dergleichen versuchte von sich geiagt/
oder messen sie es viel mehr dem Bösen zu/der Christum darzu be-
wegen vnd bringen wollen: Nos quidem non veneramur no-
mine Martyrum eos, qui sibi collum ligauerunt. Wir Catho-
lischen zwar verehren diejenige für Märterer nicht / die sich selbst
erhenckt / ertrenckt / oder sonst gottloser weiß hingericht / Da behüt
Gott vor.

Matth. 4.

Derwegen zum End vnd Schluß zukommen/so wil ich E. E vnd A.
nicht mit meinen/sondern Davids mercklichen Worten: An statt aller dero
fürnehmen Principaln die sie zu dieser trawrigen Begräbnuß deputirt vnd
abgesand: ermahnt vnd erinnert haben/da Er/der H. Prophet das vergeben
Toben vnd Wüten der Juden vnd Heyden wider Gott vnd seinen Gesalb-
ten Jesum Christum im andern Psalm beschriben vnd endlich gesprochen.
Et nunc Reges intelligite, &c. Vnd nun ihr König verstehet es/ &c.
Et nunc Vrbes intelligite, Erudimini Liberae Civitates. Vnd nun jr grosse
Ansch.

Ansehlliche / an See oder auff dem Land / Meer oder Erden wol gelegne
Städt / freye Republicquen vnd Gemeinde: Ihr Weise Am. Bürger. vnd
Städtmeister / ihr beredhte Kauffleuth / vernünftliche Bürger vnd starcke
Mannschafften derselben / verstehtt iß / vnd vernembt wol diese Wort vnd
Reden. Stellet euch der vbergewöltigten Stadt Magdeb. lendigē Zustand
als ihr wist / zum gewaltigen Exempel für / vber welchs Spectacl wol billich
ein jeder Christenmensch dieser Zeit sich entsetzen / vnd an sein Brust schla-
gen mag: Sehet (S. S.) auff den Ursprung / Mittel vnd das End dieser
Verwüstung. Den Ursprung zwar / die Ablentung von dem waren Glau-
ben durch Zungen quæ ciuitates muratas evertunt, die wolbewarte ge-
mawerte Städt vmbkehren / Propheten vnd Prediger von denen kla-
gend. Ierem. Prophetæ tui viderunt tibi falsa & stulta, &c. deine Prophe-
ten / vnd Weise / haben dir falsche vnd thö. ichte Gesicht gesehen /
vnd dir deine Wisserhat nicht entdeckt / daß sie dich zur Bußfertig-
keit bewegt hetten / sie haben aber die falsche Red gethan / damit sie
dich zum Land hinauß getrieben haben. Erwegt das Mittel / daß da ist
Contradictio widersprechen vnd widersetzen der hohen Obrigkeit auß vber-
häufften Sünden herrührend. Betrachtet das End / Straff / zeitlich vnd
ewigs Verderben! So haltet dann nit darfür (klingiste Zuhörer vnd Bort-
schaffter) das der beste Rath sey in vorstehenden Kriegsgefahrden vnd Ler-
men / für die mächtige Städt vnd Meerhäfen / die Grenzen besetzen / Wall
vnd Maurn doppel / Welsche Rundel führen / die Städt wol probiantirn /
vber diß in mächtiger Völcker Bindnuß sich einlassen / erfahrene Kriegs
vnd Städt Obriste erkisen vnd erkauffen / dapffere Soldaten werben vnd mit
denselben mannlich an die Feind setzen vnd außfallen / etc. dann S. D. als
Deus exercituum ist der Obrist alte Kriegsmann / ein Richter vnd Rächer
dieser Anschlag aller. Also (S. S.) trawet auch nicht auff guten Frieden /
gute reiche Jahr bey sundhafften Leben / des gemeinen Volcks. Nihil in-
felicis felicitate peccantium. Sagt Seneca auch ein Heyd.
Nichts ist vnglückhaffters / als verruchter Leut Glück / seeligkeit /
wann sie auch wie Mydas Gold zuessen hetten. Glaubet kräftiglich / daß es
vnmöglich / lange Zeit gottlos / vnd mit einander friedlich handeln. Vnd
do es auch hundert Jahr bestünde / daß ein Tag vnd Stund komme / an de-
nen es Gott zertrenn vnd alles zu nichts mache. Adeoq; Vanitatis ar-

Eccles. 18

Thren. 2.
v. 14.

Li. de pro-
uid. Nu-
minis.

Ecol. 11.

Vnd letztlich / wo ihr ein Städt oder Gemeind het vor diesem
die Vestung Magdeburg lassen zu einem Motiv vnd Antrieb des
Falsch



Chron.
Lubec.

Falsch vnd der Ergernuß seyn: die lasse ihr jekunder/ in Erwegung
derselben so schweren Buß vnd Heimsuchung: ebenmessig selbe zu
einem Exempel: Forters aber zur Auferstehung in Gerechtigkeit
des Glaubensein Statt Gottes seyn/ mit mehr **WAZZEBORGS**
die Otto der Groß auß einer Leibeigenen den Slaven zur Wehr
frey gelassen: Sonder **WAZZENBORGS**, von der Hochgelobten
Jungfraw vnd Mutter Gottes **WAZZA** heissen vnd nennen.

Pfal. 66.

Damit vnnnd auff das sich der Allmächtig Gott vnser (wie
David bittet) erbarme/ sein Angesicht vber vns erleuchte/ vnd vnser
nochmaln erbarme. Das wir seinen Weg; vnser lieben alten Catho-
lischen Vorfahren Fußstapffen erkennen vnd treffen / vnnnd also
durch Einhelligkeit des Glaubens / an die Heyden setzen/ auff das
der Nam vusers **HERRN** vnnnd Heilandes Jesu Christi / durch Bes-
körung derselben/ von allen Völkern/ in allen Zungen vnd Spra-
chen gelobt vnd gepriesen werde/ Amen/ Amen/ Amen.

Ermañnung an das Volck.

WEil dann (ihr Beliebte in dem **HERRN** ver-
samblete) nichts mehr vbrig / vnnnd vnser zu
Magdeburg auß diesem Jammerthal abgeholt/ nicht
ohne Kreuz vnd Leyden/ Fewr vnd Liecht/ mit Trum-
mel vnd Pfeiffen auff gut Soldatisch / begraben wor-
den: Ihr aber für dero arme Seelen weder Kupffergelt
zu opffern/ noch ich Kupffer SeelMeß zuhalten ge-
sinnee. Sonder sie in dem Scheolah vnd Schoß Abra-
ham zuruhen verhoffen / so wollet mit mir für den lie-
ben Frieden ein andächtigs Vatter Vnser sprechen/ ic.
Pater noster, &c.

E N D E.



12

Einer

Über den

ten Todfall/und

send/ Bürger/ We

Inwohnern der

licher derselb

Behalten von ein

Evan

Den 20. Brachn

Bedruc



12

f =

au

om

